

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Apothekerin/Apotheker.

Gebrauchsinformation

Dulcolax®

Magensaftresistente Dragées

Wirkstoff: Bisacodyl

Zusammensetzung

Arzneilich wirksamer Bestandteil

1 magensaftresistentes Dragée enthält 5 mg Bisacodyl

Sonstige Bestandteile (Hilfsstoffe)

Arabisches Gummi, Carnaubawachs, Dibutylphthalat, Farbstoffe Chinolingelb (E 104), Gelborange S (E 110) und Titandioxid (E 171), gebleichtes Wachs, Glycerol, Maisstärke, Lactose-Monohydrat, Macrogol 6000, Magnesiumstearat, Poly(methacrylsäure-co-methylmethacrylat, 1:1), Poly(methacrylsäure-co-methylmethacrylat, 1:2), Sacrose, Talkum

Darreichungsform und Inhalt

Magensaftresistente Dragées zum Einnehmen

Originalpackungen mit 10 (N1), 30 (N2), 75 und 200 Dragées,

Stoff- bzw. Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Abführmittel aus der Gruppe der Triarylmethane

Pharmazeutischer Unternehmer

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Vertriebslinie Thomae
Binger Straße 173
55216 Ingelheim
Telefon: 018 05 / 77 90 90
Telefax: 061 32 / 72 99 99

Pharmazeutischer Hersteller

Boehringer Ingelheim France S.A.S.
12, Rue André Huet
51060 Reims Cedex
Frankreich

Anwendungsgebiete

Zur kurzfristigen Anwendung bei Darmträgheit und Verstopfung (Obstipation), bei Erkrankungen, die eine erleichterte Darmentleerung erfordern, sowie zur Vorbereitung von Operationen und Maßnahmen zur Erkennung von Krankheiten (diagnostischen Eingriffen).

Hinweis

Bei chronischer Verstopfung und zur Anwendung bei Kindern sollten Sie Ihren Arzt befragen.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Dulcolax nicht anwenden?

Verstopfung, verbunden mit anderen Beschwerden wie Bauchschmerzen, Erbrechen und Fieber, kann Anzeichen einer ernsten Erkrankung (Darmverengung mit verschlechterter Darmpassage, Darmverschluss, akute Entzündung im Bauchbereich, akute, operativ zu behandelnde Bauchschmerzen, z.B. Blinddarmentzündung) sein. Bei solchen Beschwerden sollten Sie Dulcolax oder andere Arzneimittel nicht einnehmen und unverzüglich ärztlichen Rat suchen.

Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile oder chemisch verwandte Substanzen, erheblichem Flüssigkeitsmangel des Körpers sowie bei Kindern unter 2 Jahren darf Dulcolax nicht angewendet werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Seit der Einführung im Jahre 1952 sind keine unerwünschten oder schädigenden Effekte während der Schwangerschaft bekannt geworden. Dennoch sollte eine Anwendung in der Schwangerschaft nur auf ärztlichen Rat erfolgen, da kontrollierte Studien nicht durchgeführt wurden.

In der Stillzeit sollte Dulcolax nicht angewendet werden, da ausreichende Informationen über einen eventuellen Übergang in die Muttermilch nicht vorhanden sind.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Medikamente beeinflussen die Wirkung von Dulcolax?

Damit der Wirkstoff von Dulcolax nicht vorzeitig freigesetzt wird, sollen Milch und neutralisierende Magenmittel (z.B. Antacida) nicht gleichzeitig mit Dulcolax eingenommen werden. Wenn Sie ein Magenmittel benötigen, nehmen Sie es eine halbe Stunde nach Dulcolax ein.

Welche Arzneimittel werden in ihrer Wirkung durch Dulcolax beeinflusst?

Bisacodyl kann den Kaliumverlust durch andere Arzneimittel (z.B. Diuretika, Nebennierenrindenhormone) verstärken. Die Empfindlichkeit gegenüber Herzglykosiden kann auf Grund von Kaliumverlusten verstärkt sein. Beachten Sie, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Dulcolax nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Dulcolax sonst nicht richtig wirken kann!

Wie oft und in welcher Menge sollten Sie Dulcolax einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Kinder über 2 Jahre einmal 1 Dragée ein (entsprechend 5 mg Bisacodyl).

Erwachsene und Kinder über 10 Jahre nehmen einmal 1–2 Dragées ein (entsprechend 5–10 mg Bisacodyl).

Da eine Verstopfung bei Klein- und Kleinstkindern der ärztlichen Abklärung bedarf, befragen Sie in diesen Fällen vor der Anwendung bitte den Arzt.

Zur Vorbereitung von Operationen und diagnostischen Eingriffen erfolgt die Einnahme nach Anweisung des Arztes.

Wie und wann sollten Sie Dulcolax einnehmen?

Die Einnahme erfolgt unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (keine Milch). Sie führt nach 5–10 Stunden, im Durchschnitt nach 7,5 Stunden zur Darmentleerung. Es wird empfohlen, Dulcolax abends einzunehmen, sodass die Darmentleerung am folgenden Morgen stattfindet. Im Falle der Anwendung vor einer Operation oder vor diagnostischen Eingriffen sollte nach der Einnahme von Dulcolax keine Nahrungsaufnahme mehr erfolgen.

Wie lange sollten Sie Dulcolax einnehmen?

Dulcolax darf ohne ärztliche Anweisung nur kurzfristig (bis zu einer Woche) angewendet werden.

Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Dulcolax in zu großen Mengen eingenommen wurde?

Überdosierungen können zu Krämpfen im Bauchraum und Durchfällen mit hohen Verlusten an Flüssigkeit und Mineralsalzen führen. Die Behandlung richtet sich nach den Symptomen. Gegebenenfalls sind die Flüssigkeits- und Salzverluste (vor allem Kalium betreffend) auszugleichen.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Dulcolax auftreten?

Nebenwirkungen sind bei kurzfristiger Anwendung selten. Sie können in Beschwerden oder Schmerzen im Bauchraum (z.B. Bauchkrämpfe oder leichter Durchfall) sowie in Überempfindlichkeitsreaktionen bestehen, die in sehr seltenen Einzelfällen bis hin zu allergischen Haut- und Schockerscheinungen (Angioödem, anaphylaktoide Reaktionen) führen können.

Bei länger dauernder oder hoch dosierter Anwendung kommt es häufig zum Verlust von Wasser, Kalium und anderen Salzen.

Dies kann zu Störungen der Herzfunktion und zu Muskelschwäche führen, insbesondere bei gleichzeitiger Einnahme von harntreibenden Arzneimitteln (Diuretika) und Hormonen der Nebennierenrinde (NNR-Steroide). Die Empfindlichkeit gegenüber Herzmedikamenten (Herzglykosiden) wird verstärkt.

Hinweis:

Jede über eine kurz dauernde Anwendung hinaus-

gehende Einnahme von Bisacodyl führt zu einer Verstärkung der Darmträgheit.

In sehr seltenen Einzelfällen sind bei Patienten, die Dulcolax eingenommen haben, Schwindel- oder kurzzeitige Bewusstlosigkeitsanfälle (Synkopen) aufgetreten. Nach den entsprechenden Fallberichten handelt es sich dabei vermutlich um Synkopen, die entweder auf den Abführvorgang an sich, auf das Pressen oder auf über das Nervensystem auf Grund von verstopfungsbedingten Unterleibsschmerzen vermittelte Gefäßreaktionen, nicht notwendigerweise aber auf die Anwendung von Dulcolax selbst zurückgehen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, insbesondere solche, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie sie bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf dem Etikett und der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Stand der Information: Oktober 2004

Achten Sie stets darauf, dass Sie Dulcolax so aufbewahren, dass es für Kinder nicht zu erreichen ist!



Einige Ratschläge

Nach Anwendung von Dulcolax ist der Darm entleert; danach kann es – je nach Art und Menge der Nahrung – mehrere Tage dauern, bis der Dickdarm wieder ausreichend gefüllt ist und der Darminhalt auf natürliche Weise Stuhldrang auslöst.

Wer dies bedenkt, vermeidet, täglich Stuhlgang zu erzwingen.

Der träge Darm wartet darauf, wieder auf eine regelmäßige Entleerung trainiert zu werden. Fangen Sie gleich morgen früh damit an. Lassen Sie Ihren Wecker 10 Minuten früher klingeln. Diese Minuten dienen Ihrer Gesundheit und Ihrem täglichen Wohlbefinden.

Nicht nur Sie sollen aufwachen, wichtig ist, dass auch Ihr Darm geweckt wird. Trinken Sie deshalb gleich nach dem Aufstehen ein Glas Wasser.

Die 10 Minuten, die Sie früher aufgestanden sind, geben Ihnen auch die Möglichkeit, ohne Hast zu frühstücken. Essen Sie dazu Vollkornbrot, auch etwas Obst.

Nicht nur Ihr Darm soll Bewegung haben, auch Sie selbst.

Gehen Sie z. B. mal wieder zu Fuß, oder machen Sie ein paar Minuten Gymnastik. Das ist vor allem wichtig, wenn Sie eine sitzende Tätigkeit haben. Und vermeiden Sie, auftretenden Stuhldrang zu unterdrücken! Auch wenn er zeitlich nicht so gelegen kommt.